

UMWELTMANA- GEMENTSYSTEM REIFEGRAD- MODELL

> 2020



RESOURCES
EXAMPLES 



IAEG®

INTERNATIONAL AEROSPACE
ENVIRONMENTAL GROUP

1 EINLEITUNG

Die **IAEG** hat einen Reifegradrahmen für Umweltmanagementsysteme entwickelt, um die Einführung von Umweltmanagementsystemen durch die IAEG-Mitglieder und durch Unternehmen in den Wertschöpfungsketten ihrer Mitglieder zu unterstützen. Er ist auf den Seiten "ISO 14001 und UMS–Umsetzung" auf www.IAEG.com verfügbar. Die "Ressourcen und Beispiele" bieten Informationen für jedes der UMS–Elemente, die zur Sicherung des Status eines bestehenden Reifegrads oder zur Entwicklung zum nächsten UMS–Reifegrad verwendet werden können. Beispielsweise kann ein Unternehmen, das sich auf einer "fortgeschrittenen UMS–Stufe" befindet, die Ressourcen und Beispiele nutzen, um sich zur "führenden UMS–Stufe" weiterzuentwickeln.



Abschnittsstrukturen und Definitionen

2

Führung einbinden und organisieren

3

Überwachung der Compliance-Verrpflichtungen, Verwaltung der Risiken und Kontrolle der Auswirkungen.

4

Leistung managen, kommunizieren und schulen

5

Compliance verwalten und verbessern

6

Glossar



1 EINLEITUNG

ABSCHNITTSTRUKTUREN UND DEFINITIONEN

Jeder Abschnitt ist in fünf spezifische Kategorien unterteilt, um Ihnen die Navigation durch die Informationen zu erleichtern.

Die folgenden Symbole helfen Ihnen, die einzelnen Abschnitte in den entsprechenden Kapiteln zu unterscheiden.



ANFORDERUNGEN EINSCHLIESSLICH ISO14001 REFERENZEN

Beschreiben die UMS Anforderungen pro Stufe, gemäß dem EMS-Reifegrad Rahmenwerk und die Verweise zu den relevanten Teilen von ISO14001 Umweltmanagement Systeme-Anforderungen mit Anleitungen zur Anwendung.



IAEG-RESSOURCEN *(verfügbar auf <http://www.iaeg.com/>)*

- Dokumentation für die Einführung von UMS gemäß ISO14001:2015 (Übergang zu ISO14001:2015)
- IAEG-Leitlinien zur Treibhausgasberichterstattung [Leitfaden für die Treibhausgasberichterstattung in der Luft- und Raumfahrtindustrie – eine Ergänzung zu den GHG-Protokoll-Standards für Unternehmen (Scope 1 und 2) und deren Wertschöpfungskette (Scope 3)]
- IAEG-Ressourcen zur Stoffdeklaration (AD-DSL – Liste deklarationspflichtiger Stoffe für Luft- und Raumfahrt und Verteidigung, AD-SRT – Luft- und Raumfahrt- und Verteidigungs-Stoffmeldetool, IPC 1754 Standard)



ISO14004 REFERENZEN

Allgemeine Leitlinien zur Umsetzung liefern Informationen zu den Kapiteln und Hilfsfelder der ISO14004, die Anleitungen für die Umsetzung von UMS Elemente enthalten.



ISO14005 REFERENZEN

Leitlinien für einen flexiblen Ansatz für die stufenweise Umsetzung bieten Informationen zu Kapiteln und Tabellen der ISO14005, die hilfreich sein können für eine schrittweise Einführung eines UMS, insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen.



BEISPIELE

Kurze Referenzbeispiele unter jeder Anforderung für zusätzlichen Kontext und Unterstützung aufgelistet.



2 ENGAGEMENT DER FÜHRUNGSKRÄFTE UND ORGANISATION

2.1

**Umweltpolitik/
Umwelterklärung**

2.2

**Führung und
Verpflichtung der
Führungskräfte**

2.3

**Rollen und
Verantwortlichkeiten**



2.1 **Umweltpolitik/Umwelterklärung**



FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Eine öffentlich zugängliche, vom Top Management unterzeichnete/ bestätigte Erklärung zum Umweltengagement, die unternehmensintern gut kommuniziert ist. Die Erklärung beinhaltet eine Beschreibung der Betriebsbereiche und Geschäftstätigkeiten, auf welche das UMS Anwendung findet.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Eine Umweltpolitik wird festgelegt, welche die wichtigen Umweltrisiken und –aspekte des Unternehmens widerspiegelt. Sie sollte mit einem eventuellen Unternehmenswandel (z. B. Geschäftsausrichtung, Produkte, Anlagen) aktualisiert werden. Anforderungen gemäß ISO14001 §5.2 werden erfüllt mit Ausnahme von §5.2 e), welcher bei diesem UMS-Reifegrad nicht gefordert wird. Der Geltungsbereich des UMS sollte gemäß ISO14001 §4.3, §4.4. festgelegt werden.

UMS auf führendem Niveau:

Die Umweltpolitik beinhaltet die Verpflichtung zu kontinuierlichen Verbesserung. Anforderungen gemäß ISO14001 §5.2 e) werden erfüllt.



BEISPIELE

Die Richtlinie sieht vor, dass Unternehmen X seine Umweltanforderungen und –auswirkungen durch ein Managementsystem verwaltet. Spezifische strategische Richtungen und Initiativen zur Erreichung der Ziele der Politik werden beschrieben.

Die Richtlinie sieht vor, dass Unternehmen X seine Umweltanforderungen und –auswirkungen durch ein Managementsystem verwaltet. Spezifische strategische Richtungen und Initiativen zur Erreichung der Ziele der Politik werden beschrieben.

Die Richtlinie verpflichtet Unternehmen X zur kontinuierlichen Verbesserung seines UMS und seiner Umweltleistung.



IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung; Abschnitt 4. Festlegung des Anwendungsbereichs des UMS.



ISO14004

§4.3 Bestimmen des Anwendungsbereichs des Umweltmanagementsystems; §4.4 Umweltmanagementsystem; Kasten zur praktischen Hilfe 5 – Das Modell eines Umweltmanagementsystems; §5.2 Umweltpolitik; Kasten zur praktischen Hilfe 7 – Schutz der Umwelt und Verhindern von Umweltbelastungen; Kasten zur praktischen Hilfe 8 – Umweltpolitik und Nachhaltigkeit.



ISO14005

ISO14005: §5.2 Führung und Verpflichtung; Tabelle A.1.

2.2 Führung und Verpflichtung der Führungskräfte

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Das Top Management stellt sicher, dass ausreichend Ressourcen vorhanden sind, um geltende rechtliche Verpflichtungen einzuhalten.

UMS auf führendem Niveau:

Führungskräfte fördern eine kontinuierliche Verbesserung und unterstützen andere Managementfunktionen (gemäß ISO14001§ 5.1 h) und i)).

UMS auf führendem Niveau:

Führungskräfte fördern eine kontinuierliche Verbesserung und unterstützen andere Managementfunktionen (gemäß ISO14001§ 5.1 h) und i)).

BEISPIELE

Finanzielle Mittel für Schulungen, Kontrollmaßnahmen und erforderliche externe Unterstützung sind bereitgestellt.

Finanzielle Ressourcen für die angemessene Umsetzung von EMS-Elementen (z. B. Leistung, Kommunikation und Sensibilisierung/Berichterstattung, Ziele) sind bereitgestellt.

Führungskräfte kommunizieren den Mitarbeitern die Bedeutung einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltmanagements.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung – Anhang 1: Beispiele für die Integration von UMS-Anforderungen in Geschäftsprozesse strategischer, funktionaler und Abteilungsebene.

AD-DSL, ADSRT, IPC1754, Materialdeklaration für die Luft- und Raumfahrtindustrie (mit Link zur Liste der Referenzdokumente, die auf www.iaeg.com verfügbar sind).

ISO14004

§5.1 Führung und Verpflichtung; Kasten zur praktischen Hilfe 6 – Integrieren des Umweltmanagementsystems in Geschäftsprozesse.

ISO14005

§5.2 Führung und Verpflichtung; Tabelle A.1.

2.3 Rollen und Verantwortlichkeiten



FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Bestimmen von Rollen und Verantwortlichkeiten, um die Einhaltung geltender rechtlicher Verpflichtungen sicherzustellen.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Das Top Management stellt sicher, dass für UMS-Elemente wichtige Rollen und Verantwortlichkeiten zugewiesen und kommuniziert werden (gemäß ISO14001 §5.3).

UMS auf führendem Niveau:

Es gibt keine zusätzlichen Anforderungen im Vergleich zum fortgeschrittenen UMS-Reifegrad.



BEISPIELE

Die Verantwortung für die Umwelt wird den entsprechenden Funktionen innerhalb des Unternehmens zugewiesen (z. B. Tätigkeiten, die von Genehmigungen betroffen sind, Abfallmanagement, Abwassereinleitungen).

Relevante Stellen- oder Rollenbeschreibungen/ Unternehmensprozesse enthalten ausdrücklich Umweltverantwortung.

Kein Beispiel.



IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung.



ISO14004

§5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Befugnisse in der Organisation; Kasten zur praktischen Hilfe 9 – Beispiele von Rollen und Verantwortlichkeiten.



ISO14005

§5.7 Unterstützende Tätigkeiten und Prozesse; Tabelle A.1.

3 BINDENDE VERPFLICHTUNGEN ÜBERWACHEN, RISIKEN BEWÄLTIGEN UND AUSWIRKUNGEN KONTROLLIEREN

3.1

Bestimmen,
Überwachen,
Management von
umweltrelevanten
bindenden
Verpflichtungen

3.2

Risiko- und
Chancenma-
nagement für
Umweltaspekte
und bindende
Verpflichtungen

3.3

Betriebliche
Planung und
Steuerung

3.4

Notfall-/Ereignis-
management



3.1 Bestimmen, Überwachen, Management von umweltrelevanten bindenden Verpflichtungen

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Alle geltenden umweltrechtlichen, bindenden Verpflichtungen werden bestimmt, dokumentiert und als bindende Verpflichtungen gehandhabt (gemäß ISO14001 §6.1.3, §6.1.4 a) 2), §6.1.4 b)).

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Die Bestimmung von bindenden Verpflichtungen wird über rechtliche Verpflichtungen hinaus erweitert und umfasst freiwillige Verpflichtungen seitens des Unternehmens (gemäß ISO14001 §4.2).

UMS auf führendem Niveau:

Maßnahmen werden in Prozesse integriert und deren Wirksamkeit beurteilt (gemäß ISO14001 §6.1.4 b)).

BEISPIELE

Entwicklung eines Rechtsregisters durch Zugriff auf Online-Tools, Regulierungsdienste/Beratung, um eine anwendbare Rechtsübersicht/Überprüfung zu erhalten. Es kann kosteneffizienter sein, die Unterstützung eines Beraters in Anspruch zu nehmen, als ein Tool zu kaufen.

Zu den grundlegenden rechtlichen Anforderungen gehören Genehmigungen, Lizenzen, Gesetze, Verordnungen und Anordnungen, die auf lokaler, staatlicher, regionaler oder nationaler Ebene erforderlich sind oder erlassen wurden.

Zu den grundlegenden rechtlichen Anforderungen gehören auch Vereinbarungen mit staatlichen Vollzugsbehörden, Kunden, Versorgungsunternehmen sowie Abfalltransport- und Entsorgungsunternehmen. Die Überprüfung sollte in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden, um neue oder geänderte Gesetze oder Vorschriften zu ermitteln, die für das Unternehmen oder seinen Betrieb gelten.

Identifizieren Sie alle interessierten Parteien (siehe IAEG-Dokument "Umstellung auf ISO14001:2015" – Anhang 3 für Beispiele für Verpflichtungen zur Einhaltung von Vorschriften). Richten Sie die Anforderungen und Bedürfnisse auf die identifizierten interessierten Parteien aus und nehmen Sie sie in ein Verzeichnis der Verpflichtungen auf.

Das Unternehmen wendet sich an die Lieferanten/Lieferkette in Bezug auf bestimmte Einhaltungspflichten, die sich auf ihre Fähigkeit auswirken könnten, eine kontinuierliche Verbesserung nachzuweisen. Die Wirksamkeit kann durch die Messung von KPIs/Leistungen nachgewiesen werden.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 6. Die Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien verstehen; Anhang 3: Beispiele für interessierte Parteien in Luft- und Raumfahrt, ihre Erfordernisse und Erwartungen sowie Bindende Verpflichtungen.

AD-DSL, ADSRT, IPC1754, Materialdeklaration für die Luft- und Raumfahrtindustrie (mit Link zur Liste der Referenzdokumente, die auf www.iaeg.com verfügbar sind).

ISO14004

§4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien; Kasten zur praktischen Hilfe 4 – Beispiele von interessierten Parteien und deren Erfordernissen und Erwartungen; §6.1.3 Bindende Verpflichtungen; Kasten zur praktischen Hilfe 14 – Bindende Verpflichtungen; §6.1.4 Planung von Maßnahmen.

ISO14005

§5.3 Kontextbasierte Planung; Tabelle A.1.

3.2 Risiko- und Chancenmanagement für Umweltaspekte und bindende Verpflichtungen



FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Wichtige Umweltrisiken werden bewertet und bewältigt: Die wichtigsten Umweltrisiken für das Geschäft des Unternehmens werden bestimmt, dokumentiert und gemindert/kontrolliert (Beispiele: Risiken verbunden mit Umweltaspekten und –auswirkungen, einschließlich der Beachtung von umweltrechtlichen bindenden Verpflichtungen sowie bezüglich Themen wie Chemikalienlagerung, Nutzung von Gefahrstoffen, Energie- und Wasserverbrauch und Abfallerzeugung/ Abfallentsorgung).

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Eine Methodologie ist entwickelt und eingesetzt, um die Aktivitäten, Produkte und Serviceleistungen des Unternehmens und die damit verbundenen Umweltaspekte und –auswirkungen vollständig zu ermitteln, zu bewerten und zu dokumentieren, um die bedeutenden Aspekte zu bestimmen. Risikomanagement berücksichtigt interne und externe Themen sowie interessierte Parteien (z. B. Kunden). Anforderungen gemäß ISO14001 §4.1 und §6.1.1 bis §6.1.4 werden erfüllt mit Ausnahme von Chancenabwägung und Lebenszyklusperspektive, welche bei diesem UMS-Reifegrad nicht gefordert werden.

UMS auf führendem Niveau:

Die Bewertung wird erweitert und umfasst Risiken und Chancen, sowie eine Lebenszyklusperspektive von Aktivitäten, Produkten und Serviceleistungen (gemäß ISO14001 §6.1.1 und §6.1.2).

BEISPIELE

Das Unternehmen bildet Inputs und Outputs seines Standorts/ Geschäftsbetriebs ab, um wesentliche Umweltrisiken und geeignete Reaktionspläne zu verstehen/zu identifizieren. Reaktions-/Aktionspläne sollten angemessene Ressourcen/ Finanzierung berücksichtigen, um die Einhaltung sicherzustellen.

Beispiel 1: Aufgrund der öffentlichen Meinung bezüglich der Lagerung von Chemikalien kann die Gefahr einer Fabrikschließung bestehen, die, selbst wenn das Unternehmen die regulatorischen Anforderungen einhält, seinen Betrieb aufgrund des öffentlichen Drucks beeinträchtigen könnte. Beispiel 2: Beim Aufbau einer neuen Lackiererei müssen Aspekte und damit verbundene Risiken identifiziert und durch geeignete Kontrollmaßnahmen gemindert werden. Die Methodik zur Bestimmung des Risikos berücksichtigt den Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit sowie die Sensibilität des Gebiets/der Umweltbedingungen.

Neben Risiken werden auch Chancen untersucht, wie Recycling-/geschlossene Kreislaufsysteme zur Förderung der Kreislaufwirtschaft oder Projekte zur Materialsubstitution, die Zusammenarbeit mit Lieferanten und anderen Partnern, um der Knappheit natürlicher Ressourcen entgegenzuwirken.



IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 3. Interne und externe Themen; Abschnitt 5. Lebenszyklusperspektive; Abschnitt 7. Risiken und Chancen; Anhang 2: Anwendung der Lebenszyklusperspektive: Beispiele für Aktivitäten, Aspekte, Auswirkungen, Kontroll- oder Einflussebene, Risiken und Chancen sowie Maßnahmen; Anhang 4: Beispiele für Risiken und Chancen sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit Bindenden Verpflichtungen und anderen Anforderungen; Anhang 5: Beispiele für Risiken und Chancen sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit internen und externen Themen.

AD-DSL, ADSRT, IPC1754, Materialdeklaration für die Luft- und Raumfahrtindustrie (mit Link zur Liste der Referenzdokumente, die auf www.iaeg.com verfügbar sind).



ISO14004

§4.1 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes; Kasten zur praktischen Hilfe 1 – Externe Themen; Kasten zur praktischen Hilfe 2 – Umweltzustände einschließlich Umweltereignissen; Kasten zur praktischen Hilfe 3 – Interne Themen; §6.1.1 Allgemeines [6.1 Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen]; Kasten zur praktischen Hilfe 10 – Beispiele für zu berücksichtigende Risiken und Chancen, die die Organisation beeinflussen; Kasten zur praktischen Hilfe 11 – Beispiele für Vorgehensweisen zur Bestimmung von Risiken und Chancen, die zu berücksichtigen sind; §6.1.2 Umweltaspekte; Kasten zur praktischen Hilfe 12 – Betrachtung des Lebenswegs; Kasten zur praktischen Hilfe 13 – Mögliche Informationsquellen für die Bestimmung von Umweltaspekten und Umweltauswirkungen; §6.1.4 Planung von Maßnahmen; Tabelle A.1 – Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte und Umweltauswirkungen, Risiken und Chancen sowie Maßnahmen; Tabelle A.3 – Beispiele für die mit den bindenden Verpflichtungen verbundenen Risiken und Chancen, die zu berücksichtigen sind, und Maßnahmen, um sie zu behandeln; Table A.4 – Tabelle A.4 – Beispiele für die mit sonstigen Themen und Anforderungen verbundenen Risiken und Chancen, die zu berücksichtigen sind, und Maßnahmen, um sie zu behandeln.



ISO14005

§5.3 Kontextbasierte Planung, Tabelle 1 – Bestimmung der Bedeutung von Umweltaspekten; § 5.4 Betrieb; Tabelle A1.

3.3 Betriebliche Planung und Steuerung



FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Kontrollen von Risiken umweltrechtlicher bindender Verpflichtungen werden bestimmt und umgesetzt (gemäß ISO14001 §8.1 Zeilen 1–91).

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Verfahren werden eingesetzt, die die bedeutenden Umweltaspekten aufgreift, um damit verbundene Auswirkungen zu kontrollieren und zu minimieren. Messungen für eine solche Kontrolle von oder Einflussnahme auf ausgegliederte Prozesse werden eingesetzt. Anforderungen gemäß ISO14001 §8.1 (Zeilen 10–122) werden erfüllt.

UMS auf führendem Niveau:

Umweltaspekte und Auswirkungen werden mittels einer Lebenszyklusperspektive kontrolliert und gesteuert (gemäß ISO14001 §8.1).



BEISPIELE

Kontrollen umfassen Arbeitsanweisungen, Sensoren oder andere technische Kontrollen.

Beispiel 1: Lieferanten von Oberflächenbehandlungen werden auf die REACH-Anforderungen, wie den Ausstieg aus sechswertigem Chrom und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Luft- und Raumfahrtindustrie aufmerksam gemacht. Beispiel 2: Das Energiemanagement entwickelt sich durch den Einsatz eines Gebäudemanagementsystems und/oder Sensoren fort.

Umweltanforderungen sind in Lieferantenverträgen enthalten, gegebenenfalls mit Lieferantenbewertungen.



IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 5 Lebenszyklusperspektive; Anhang 2: Anwendung der Lebenszyklusperspektive: Beispiele für Aktivitäten, Aspekte, Auswirkungen, Kontroll- oder Einflussebene, Risiken und Chancen sowie Maßnahmen; Anhang 4: Beispiele für Risiken und Chancen sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit Bindenden Verpflichtungen und anderen Anforderungen; Anhang 5: Beispiele für Risiken und Chancen sowie Maßnahmen im Zusammenhang mit internen und externen Themen.

AD–DSL, ADSRT, IPC1754, Materialdeklaration für die Luft- und Raumfahrtindustrie (mit Link zur Liste der Referenzdokumente, die auf www.iaeg.com verfügbar sind).



ISO14004

§8.1 Betriebliche Planung und Steuerung; Tabelle A.2 – Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte, Umweltziele, Einzelziele, Programme, Kennzahlen, betriebliche Steuerungen sowie Überwachung und Messung.



ISO14005

§5.4 Betrieb; Tabelle 2 – Beispiel für eine Ablaufsteuerung; Tabelle A.1.

3.4 Notfall-/Ereignismanagement

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Formale Abläufe sind definiert, um wirksam auf potenzielle Notfallsituationen zu reagieren, insbesondere auf solche, die zu erheblichen Umweltbelastungen führen können.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Verfahren werden eingesetzt zur Vorbereitung für und Reaktion auf alle wahrscheinlichen Notfallsituationen sowie zur Beurteilung der Wirksamkeit der Gefahrenabwehr. Ein Terminplan für Probeläufe wird festgelegt, unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit und der potenziellen Schwere der Auswirkungen; die Probeläufe werden ausgeführt und die Ergebnisse nach Bedarf verbessert. Anforderungen gemäß ISO14001 §8.2 werden erfüllt.

UMS auf füh – rendem Niveau:

Es gibt keine zusätzlichen Anforderungen im Vergleich zum fortgeschrittenen UMS-Reifegrad.

BEISPIELE

Vereinbarungen über Notfallmaßnahmen und Unfallabwicklung umfassen Lieferantenvereinbarungen und Notfallpläne.

Notfallmaßnahmen und die Bewertung ihrer Wirksamkeit werden in Prozesse, wie Schulungen, Arbeitsanweisungen, Spill –Kits und Testanforderungen integriert. Alle Vorfälle werden protokolliert.

Kein Beispiel.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 6. Die Erfordernisse und Erwartungen der interessierten Parteien Verstehen; Anhang 3: Beispiele für interessierte Parteien in Luft – und Raumfahrt, ihre Erfordernisse und Erwartungen sowie Bindende Verpflichtungen.

ISO14004

§8.2 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr.

ISO14005

§ 5.4 Betrieb; Tabelle A.1.

4 LEISTUNG STEUERN, KOMMUNIZIEREN UND AUSBILDEN

4.1

**Ziele,
Verpflichtungen
und Programme
zum Umweltschutz
festlegen**

4.2

Messen von KPIs

4.3

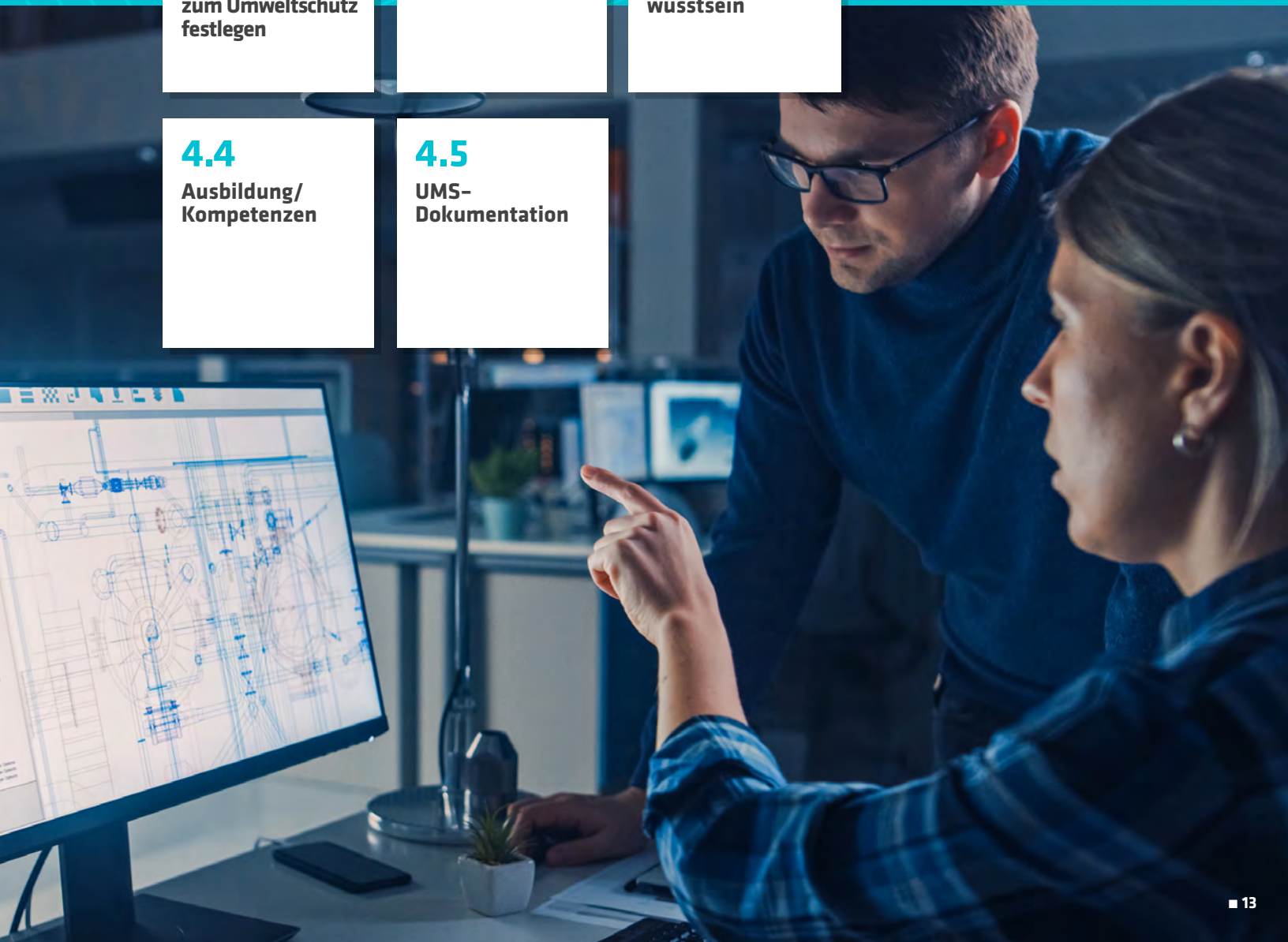
**Umweltkom-
munikation/
Umweltbe-
wusstsein**

4.4

**Ausbildung/
Kompetenzen**

4.5

**UMS-
Dokumentation**



4.1 Ziele, Verpflichtungen und Programme zum Umweltschutz festlegen

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Es gibt keine spezifischen Anforderungen in Bezug auf Umweltziele im Grundlagen-UMS; jedoch kann gesteigertes Bewusstsein über tatsächliche und potentielle Umweltauswirkungen den Reifeprozess in Richtung Zielvorgaben und Maßnahmenverbesserung fördern.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Umwelt- und Leistungsziele sowie Maßnahmen, um diese zu erreichen, werden für die Umweltauswirkungen entwickelt, welche durch die Umweltaspekt- und Risikobewertung als bedeutend eingestuft wurden (gemäß ISO14001 §6.2).

UMS auf führendem Niveau:

Umweltschutz- und Leistungsziele sowie Maßnahmen, um diese zu erreichen, werden von der Lebenszyklusperspektive aus entwickelt.

BEISPIELE

Die Sensibilisierung wird im Abschnitt Richtlinie/Verpflichtungserklärung behandelt, der einen Aktionsplan enthalten kann.

Die Unternehmenspolitik bietet den Rahmen für die Festlegung von Zielen. Der Klimawandel ist ein bedeutender Umweltaspekt für das Unternehmen, der in den Zielerklärungen in Bezug auf die Eindämmung des Klimawandels, die Anpassung an den Klimawandel und die Ressourcennutzung berücksichtigt wird.

Ziele und die Branchen-/Sektor Blickwinkel beinhalten in der Regel längerfristige Aussichten/Ziele, z. B. die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz SDG) und globale Reduktionsziele in der Zivilluftfahrt.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung; Abschnitt 5 Lebenszyklusperspektive; Abschnitt 7. Risiken und Chancen; Abschnitt 8. Leistungsbewertung; Anhang 2: Anwendung der Lebenszyklusperspektive: Beispiele für Aktivitäten, Aspekte, Auswirkungen, Kontroll- oder Einflussebene, Risiken und Chancen sowie Maßnahmen.

ISO14004

§5.1 Führung und Verpflichtung; §6.1.2 Umweltaspekte; Kasten zur praktischen Hilfe 12 – Betrachtung des Lebenswegs; §6.2 Umweltziele und Planung zu deren Erreichung; Kasten zur praktischen Hilfe 15 – Leistungskennzahlen; Tabelle A.2 – Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte, Umweltziele, Einzelziele, Programme, Kennzahlen, betriebliche Steuerungen sowie Überwachung und Messung.

ISO14005

§ 5.3 Kontextbasierte Planung; § 5.4 Betrieb; § 5.5 Bewertung der Leistung; Tabelle A.1.

4.2 Messen von KPIs

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Die Überwachung und Messung der Leistung der IAEGs Grundlagenniveau KPIs wird durchgeführt (siehe Abschnitt 7) und befasst sich mindestens mit Energie-/Wasserverbrauch, Gesamtabfallerzeugung, Anzahl von Vorfällen (z. B. Leckagen), Hinweise auf Verstöße, Geldstrafen und Abweichungen von gesetzlichen Verpflichtungen. Siehe Abschnitt 7 für Details. Überwachung, Messung und Analyse werden ggf. entsprechend rechtlicher Verpflichtungen durchgeführt.

UMS auf führendem Niveau:

Die IAEGs KPIs des führenden Niveaus (siehe Abschnitt 7) werden gemessen und überwacht, entsprechend den Geschäftsaktivitäten des Unternehmens.

UMS auf führendem Niveau:

Die IAEGs KPIs des führenden Niveaus (siehe Abschnitt 7) werden gemessen und überwacht, entsprechend den Geschäftsaktivitäten des Unternehmens.

BEISPIELE

Grundlegende KPIs werden gemessen. Einige Ziele und Vorgaben können definiert werden. Zu den gesammelten Daten gehören jährliche Energiedaten, die aus Rechnungen/von Lieferanten stammen. Die KPIs und die Datenerfassung sind auf die wesentlichen Umweltauswirkungen des Unternehmens abgestimmt.

Die Berechnungsmethode für Treibhausgasemissionen ist im IAEG-Leitfaden zur Treibhausgasberichterstattung beschrieben.

Die Berechnungsmethode für Treibhausgasemissionen ist im IAEG-Leitfaden zur Treibhausgasberichterstattung beschrieben.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 8. Leistungsbewertung.

Leitfaden zur Treibhausgasberichterstattung für die Luft- und Raumfahrtindustrie (mit Link zur Liste der Referenzdokumente für Dokumente, die auf www.iaeg.com verfügbar sind).

ISO14004

§6.2.4 Leistungskennzahlen; Kasten zur praktischen Hilfe 15 – Leistungskennzahlen; §9.1.1 Allgemeines [§9.1 Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung].

ISO14005

§ 5.5 Bewertung der Leistung; Tabelle A.1.

4.3 Umweltkommunikation/Umweltbewusstsein



FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Relevante Informationen in Bezug auf das Umweltmanagementsystem werden intern kommuniziert. Das Top-Management ist sich der UMS-Verpflichtungen und – Verantwortlichkeiten bewusst.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Interne Kommunikation wird um bedeutende Umweltaspekte, Leistung und Trends erweitert und die Kommunikation wird auf Auftragnehmer ausgeweitet. Ein Kommunikationsverfahren wird festgelegt. Anforderungen gemäß ISO14001 § 6.1.2 Zeilen 10 –11 ISO14001 Deutsche Version, §7.3, §7.4.1, §7.4.2 werden erfüllt.

UMS auf führendem Niveau:

Externe Kommunikation in Bezug auf das UMS, einschließlich bedeutender Umwelt- Aspekte und – Leistungen, wird unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Erwartungen von interessierten Parteien durchgeführt. Anforderungen gemäß ISO14001 §7.4.3 werden erfüllt.



BEISPIELE

Eine Umweltrichtlinie/-erklärung wird intern veröffentlicht und an alle Mitarbeiter weitergegeben. Die grundlegenden Leistungskennzahlen werden intern kommuniziert und es gibt Sensibilisierungskampagnen für die Mitarbeiter.

Umweltvorschriften, die für alle Mitarbeiter gelten, werden an die Auftragnehmer vor Ort weitergegeben bzw. auf diese ausgedehnt. Es wird ein Kommunikationsprozess mit den Mitarbeitern entwickelt, um Rückmeldungen/ Vorschläge einzuholen und Leistungen und Trends mitzuteilen, um die Beiträge der Mitarbeiter zu den KPIs und zur kontinuierlichen Verbesserung zu fördern.

Es finden regelmäßige Auffrischungsschulungen für alle Mitarbeiter statt. Die Kommunikation umfasst externe Berichtssysteme (z.B. CDP, DJSI, Nachhaltigkeits-/Leistungsbericht) und Veröffentlichungen auf der Website des Unternehmens. Es wird ein Verfahren eingeführt, um Rückmeldungen von Gemeindemitgliedern und anderen relevanten Parteien zu sammeln und darauf zu reagieren.



IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung.



ISO14004

§4.2.1 Allgemeines [4.2 Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien]; 7.3 Bewusstsein; 7.4 Kommunikation; Kasten zur praktischen Hilfe 18 – Kommunikation in Bezug auf das Umweltmanagementsystem; §8.2 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr; Tabelle A.3 – Beispiele für die mit den bindenden Verpflichtungen verbundenen Risiken und Chancen, die zu berücksichtigen sind, und Maßnahmen, um sie zu behandeln.



ISO14005

§ 5.7 Unterstützende Tätigkeiten und Prozesse; Tabelle 3 – Beispiel einer Umweltkommunikationsstrategie für ein KMU; Tabelle A.1.

4.4 Ausbildung/Kompetenzen

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Mitarbeiter, deren Aktivitätsbereich von umweltrechtlichen Verpflichtungen betroffen ist, verfügen über die nötige Ausbildung und Kompetenzen, um diesen Anforderungen bei der Erfüllung solcher Pflichten gerecht zu werden.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Mitarbeiter, deren Aufgabenbereich dem UMS und bedeutenden Umweltaspekten zugeordnet ist, sind kompetent durch Ausbildung, Schulung und Erfahrung (gemäß ISO14001 §7.2).

UMS auf führendem Niveau:

Es gibt keine zusätzlichen Anforderungen im Vergleich zum fortgeschrittenen UMS-Reifegrad.

BEISPIELE

Zu den Mitarbeitern, die für Tätigkeiten verantwortlich sind, die von umweltrechtlichen Anforderungen betroffen sind, gehören Mitarbeiter, die für die Lagerung und/oder Verbringung von gefährlichen Abfällen zuständig sind, die allgemeines Gefahrgut verwalten, die mit genehmigungspflichtigen Tätigkeiten befasst sind und die Notfallmaßnahmen leiten.

Es wird eine Analyse des Schulungsbedarfs durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle betroffenen Rollen und Zuständigkeiten geschult wurden, was sich auf Funktionen wie Recht, Beschaffung, Produktdesign/ Engineering erstreckt.

Kein Beispiel.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Anhang 1: Beispiele für die Integration von UMS-Anforderungen in Geschäftsprozesse strategischer, funktionaler und Abteilungsebene.

ISO14004

Kasten zur praktischen Hilfe 14 – Bindende Verpflichtungen; §7.1 – Ressourcen; Kasten zur praktischen Hilfe 16 – Personelle, technische und finanzielle Ressourcen; §7.2 – Kompetenz; Kasten zur praktischen Hilfe 17 – Beispiele des Kompetenzbedarfs; §8.2 – Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr; Anhang A – Tabelle A.2 – Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte, Umweltziele, Einzelziele, Programme, Kennzahlen, betriebliche Steuerungen sowie Überwachung und Messung.

ISO14005

§5.7 Unterstützende Tätigkeiten und Prozesse; Tabelle 1 – Bestimmung der Bedeutung von Umweltaspekten; Tabelle A.1.

4.5 UMS-Dokumentation

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Dokumentation/Archivierung erfüllt die rechtlichen Verpflichtungen. UMS-relevante Dokumentation sollte aufbewahrt werden; dazu gehören Aufzeichnungen zur Leistungsmessung auf Grundlage von grundlegenden KPIs, Kopien interner Kommunikation über UMS-Informationen sowie Schulungsaufzeichnungen von Mitarbeitern, deren Aktivitätsbereich von umweltrechtlichen Verpflichtungen betroffen ist.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Prozesse und Kontrollen werden eingesetzt, um ein wirksames UMS zu dokumentieren (gemäß ISO14001§7.5).

UMS auf führendem Niveau:

Es gibt keine zusätzlichen Anforderungen im Vergleich zum fortgeschrittenen UMS-Reifegrad.

BEISPIELE

Die Dokumentation umfasst alle Aufzeichnungen im Zusammenhang mit den Genehmigungen, wie z. B. Wartungsprotokolle, Schulungen, Abfalltransporte/-manifeste. Die UMS-Dokumentation umfasst alle UMS-Elemente des Grundlagenniveaus.

Das Hauptaugenmerk der Dokumentation liegt auf der Umsetzung eines UMS und der Umweltleistung. Sie umfasst ein Register über die Einhaltung der Vorschriften, wesentliche Umweltaspekte, Nachweise für die betriebliche Kontrollen, eine Präsentation der Managementbewertung und Sitzungsprotokolle.

Kein Beispiel.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 6.3 Betrachtungen/Optionen für die Umsetzung [Abschnitt 6. Die Erfordernisse und Erwartungen Der interessierten Parteien verstehen].

ISO14004

§6.1.3.4 Dokumentierte Information [§6.1.3 Bindende Verpflichtungen]; §7.4.1 Allgemeines [§7.4 Kommunikation]; §7.5 Dokumentierte Information; Kasten zur praktischen Hilfe 19 – Dokumentierte Information.

ISO14005

§ 5.7 Unterstützende Tätigkeiten und Prozesse; Tabelle A.1.

5 ÜBEREINSTIMMUNG MIT BINDENDEN VERPFLICHTUNGEN MANAGEN UND VERBESSERN

5.1

**Management-
bewertung**

5.2

**UMS-Engagement
von Lieferanten**

5.3

**Nichtkonformität und
Korrekturmaßnahmen**

5.4

**Bewertung der
Einhaltung von
Verpflichtungen
und internes Audit**

5.5

Verbesserung



5.1 Managementbewertung

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Status umweltrechtlicher Verpflichtungen und grundlegende KPI-Leistung sind regelmäßig Tagesordnungspunkt bei Sitzungen des Top Managements.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Führungskräfte nehmen regelmäßige Bewertungen bezüglich der Einhaltung bindender UMS-Verpflichtungen und Umweltleistung vor. Anforderungen gemäß ISO14001 §9.3 werden erfüllt, mit Ausnahme von Chancenabwägung und kontinuierliche Verbesserung, welche bei diesem UMS-Reifegrad nicht gefordert werden.

UMS auf führendem Niveau:

Managementprüfungen beziehen sich sowohl auf Risiken als auch auf Chancen, einschließlich Möglichkeiten zur kontinuierlichen Verbesserung. Anforderungen gemäß ISO14001 §9.3 werden erfüllt.

BEISPIELE

Das Register über die Einhaltung der Vorschriften wird als Input für den Statusbericht über die Einhaltung der Vorschriften verwendet, wobei sich die Überprüfung auf Nichtkonformitäten und Maßnahmen konzentriert.

Der Konformitätsstatus wird anhand von UMS-Anforderungen, Zielen und Leistungstrends berichtet.

Funktionsübergreifende Führungskräfte sind an der Managementbewertung beteiligt.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung; Abschnitt 8. Leistungsbewertung.

ISO14004

§9.3 Managementbewertung.

ISO14005

§ 5.5 Bewertung der Leistung; Tabelle A.1.

5.2 UMS-Engagement von Lieferanten

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Es gibt keine spezifischen Anforderungen an das UMS-Engagement von Lieferanten im Grundlagen-UMS, jedoch kann während des UMS-Reifeprozesses ein Dialog dazu angestoßen werden.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Material bezüglich Bewusstsein/Kommunikation wird verwendet, um Lieferanten die Werte eines Umweltmanagementsystems zu vermitteln.

UMS auf führendem Niveau:

Material bezüglich Bewusstsein/Kommunikation wird verwendet, um Lieferanten zur Umsetzung eines Umweltmanagementsystems zu ermutigen.

BEISPIELE

Der Dialog basiert auf dem EMS-Kommunikationsmaterial, das auf iaeg.com verfügbar ist.

Der Dialog basiert auf dem EMS-Kommunikationsmaterial, das auf iaeg.com verfügbar ist.

Der Dialog basiert auf dem EMS-Kommunikationsmaterial, das auf iaeg.com verfügbar ist. Durch das Lieferkettenmanagement/die Beschaffung werden die Lieferanten ermutigt, ein UMS zu entwickeln, um ihre Umweltleistung zu verbessern. Es werden Lieferantenbefragungen durchgeführt, um ihre Umweltleistung zu verstehen und mit ihnen über die Bedeutung eines UMS zu kommunizieren.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 5 Lebenszyklusperspektive.

ISO14001: 2015 Environmental Management System Implementation (Unternehmen können die EMS-Kommunikation auf www.iaeg.com nutzen, um für Umweltmanagementsysteme zu werben).

ISO14004

Keine spezifische Anleitung in ISO14004.

ISO14005

Keine spezifische Anleitung in ISO14005.3.

5.3 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Ein Verfahren zur Korrektur von Abweichungen von rechtlichen Verpflichtungen, Verminderung damit verbundener Umweltauswirkungen und Verhinderung ähnlicher Vorfälle in Zukunft wird umgesetzt. Die Dokumentation des Verfahrens und seiner Umsetzung wird aufbewahrt. Anforderungen gemäß ISO14001 §10.2 a) werden erfüllt.

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Ein Prozess zur Ursachenanalyse und zur Gewährleistung eines proaktiven Konzepts für Vorfalluntersuchung und –analyse ist entwickelt und umgesetzt. Jegliche nötigen Korrekturmaßnahmen werden ergriffen und das UMS ggf. überprüft. Die Wirksamkeit der Korrekturmaßnahmen wird überprüft. Anforderungen gemäß ISO14001 §10.2 werden erfüllt.

UMS auf führendem Niveau:

Es gibt keine zusätzlichen Anforderungen im Vergleich zum fortgeschrittenen UMS–Reifegrad.

BEISPIELE

Wenn zugelassene Werte überschritten werden (z. B. zulässige Luftemissionen), werden Maßnahmen ergriffen, um den Prozess zu korrigieren und die Emissionen auf den erforderlichen Grenzwert zu reduzieren. Überschreitungen werden gemäß der Genehmigung/Verordnung gemeldet.

Zu den für KMU geeigneten Methoden der Ursachenanalyse gehören “Five Whys” und “Fishbone”–Ursachenanalyse. Wenn ein Qualitätsmanagementsystem vorhanden ist, wird das Verfahren zur Behandlung von Nichtkonformitäten im Rahmen des UMS verwendet, um Umweltprobleme zu lösen.

Eine Nichtkonformität/ ein Ereignis kann in einer Betriebsstätte auftreten, und die daraus gezogenen Lehren/ Korrekturmaßnahmen werden allen anderen Betriebsstätten mitgeteilt, soweit dies angemessen und relevant ist.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 2. Führung und Verpflichtung; Abschnitt 8. Leistungsbewertung; Anhang 1: Beispiele für die Integration von UMS–Anforderungen in Geschäftsprozesse strategischer, funktionaler und Abteilungsebene.

ISO14004

ISO 14004: §10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen; Tabelle A.2 – Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte, Umweltziele, Einzelziele, Programme, Kennzahlen, betriebliche Steuerungen sowie Überwachung und Messung.

ISO14005

§5.4 Betrieb; §5.5 Bewertung der Leistung; §5.6 Verbesserung; Tabelle A.1.

5.4 Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen und internes Audit

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Die Erfüllung umweltrechtlicher Verpflichtungen wird regelmäßig bewertet (gemäß ISO14001 §9.1.2).

UMS auf fortgeschrittenem Niveau:

Zusätzlich zu rechtlichen Verpflichtungen werden UMS-Elemente und andere Verpflichtungen zu Umweltschutzaufgaben regelmäßig beurteilt.

UMS auf führendem Niveau:

Ein internes Auditprogramm ist etabliert, bei dem alle Elemente des UMS überprüft werden sowie ein Schwerpunkt auf bedeutende Umweltauswirkungen und Bereiche mit Abweichungen gelegt wird (gemäß ISO14001 §9.2).

BEISPIELE

Interne Bewertungen zur Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften werden durch interne Ressourcen oder durch externe Berater durchgeführt.

Berücksichtigung der Anforderungen von interessierten Parteien wie IAEG, Kunden und Lieferanten.

Wenn ein Qualitätsmanagementsystem mit einem Auditmanagementprogramm vorhanden ist, kann derselbe Prozess zur Einbeziehung von Umweltaudits verwendet werden.

IAEG

Umstellung auf ISO14001:2015: Abschnitt 8. Leistungsbewertung; Anhang 1: Beispiele für die Integration von UMS-Anforderungen in Geschäftsprozesse strategischer, funktionaler und Abteilungsebene.

ISO14004

§9.1.2 Bewertung der Einhaltung von Verpflichtungen; §9.2 Internes Audit; Tabelle A.2 – Beispiele für Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen und die damit verbundenen Umweltaspekte, Umweltziele, Einzelziele, Programme, Kennzahlen, betriebliche Steuerungen sowie Überwachung und Messung; Tabelle A.3 – Beispiele für die mit den verbindenden Verpflichtungen verbundenen Risiken und Chancen, die zu berücksichtigen sind, und Maßnahmen, um sie zu behandeln.

ISO14005

§5.5 Bewertung der Leistung ; §5.6 Verbesserung; Tabelle A.1.

5.5 Verbesserung

FORDERUNGEN

UMS auf Grundlagenniveau:

Der Reifeprozess des UMS schreitet weiter fort.

UMS auf fortge- schrittenem Niveau:

Das UMS und die Umweltleistung werden durch Festlegen und Erreichen von Zielen und Zielerfordernungen verbessert (gemäß ISO14001 §10.1).

UMS auf führendem Niveau:

Die Organisation verbessert kontinuierlich die Wirksamkeit ihres UMS, um Umweltleistung auf Basis der Lebenszyklusperspektive zu verbessern (gemäß ISO14001 §10.3).

BEISPIELE

Das Ziel, die Elemente des UMS im kommenden Jahr weiter auszubauen, wird in der Managementbewertung festgelegt und weiterverfolgt.

Es werden Ziele für die Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs im kommenden Jahr festgelegt und durch regelmäßige Leistungsüberwachung weiterverfolgt.

Die kontinuierliche Verbesserung konzentriert sich auf Möglichkeiten zur Verbesserung/Verbesserung der KPI-Leistung.

IAEG

Umstellung auf
ISO14001:2015: Abschnitt
1. Einleitung; Abschnitt
2. Führung und
Verpflichtung; Abschnitt
8. Leistungsbewertung;
Anhang 1: Beispiele
für die Integration von
UMS-Anforderungen
in Geschäftsprozesse
strategischer, funktionaler
und Abteilungsebene.

ISO14004

§5.1 Führung und Verpflichtung; §9.3 Managementbewertung; §10.1 Allgemeines; [§10 Verbesserung] §10.3 Fortlaufende Verbesserung;
Kasten zur praktischen Hilfe 20 – Beispiele zur Verbesserung.

ISO14005

§5.2 Führung und Verpflichtung; §5.5 Bewertung der Leistung;
§5.6 Verbesserung; §5.7 Unterstützende Tätigkeiten und Prozesse; Tabelle A.1.

6 GLOSSAR



6 Glossar

AD-DSL > Aerospace & Defence Declarable Substance List (Liste der deklarationspflichtigen Stoffe für die Luft- und Raumfahrt und Verteidigung)

AD-SRT > Aerospace & Defence Substance Reporting Tool (Berichtstool für Luft- und Raumfahrt und Verteidigung)

EMS > Environmental Management System (Umweltkontrollsystem)

GHG > Greenhouse Gas (Treibhausgase)

IAEG > International Aerospace Environmental Group (Internationale Umweltschutzorganisation für die Luft- und Raumfahrt)

IPC1754 > Standard for Material Declaration for Aerospace and Defence (Standard für Materialdeklaration für Luft- und Raumfahrt und Verteidigung)

ISO > International Organization for Standardization (Internationale Standardisierungsorganisation)

KPI > Key Performance Indicator (Schlüsselleistungsindikator)

UN SDG > United Nations Sustainable Development Goals (Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung)

Dieses Dokument dient zur Unterstützung der Umsetzung von Umweltmanagementsystemen, deren Reifegradentwicklung sowie der Selbstbewertung auf Grundlage von ISO14001-Anforderungen. Unternehmen können es ebenfalls zur Festlegung von UMS-Anforderungen für sie selbst oder ihre Lieferanten anwenden.

Jede Weiterverbreitung oder sonstige Nutzung bedarf der schriftlichen Zustimmung der IAEG entsprechend unserer nachstehenden Urheberrechtserklärung.





Die International Aerospace Environmental Group® („IAEG®“) ist Eigentümer dieses Materials. Dieses Material darf ohne die ausdrückliche, schriftliche Zustimmung von IAEG® zu keinen anderen als den vorgesehenen Zwecken verwendet werden. IAEG® haftet in keinem Fall für durch Nutzung dieses Materials entstandene Schäden, einschließlich und ohne Einschränkung für direkte, indirekte, mittelbare, spezielle und Folgeschäden, Verlust von Daten, Einkommen, Gewinn oder Geschäftswert, Verlust von oder Schäden an Eigentum oder Ansprüche von Dritten. IAEG® behält sich das Recht vor, seine Inhalte bzw. Teile davon ohne Vorankündigung zu ergänzen, zu ändern oder zu löschen.

DIESES DOKUMENT WIRD DURCH DIE INTERNATIONAL AEROSPACE ENVIRONMENTAL GROUP („IAEG“) ZUR VERFÜGUNG GESTELLT UND DIENT NUR ZU INFORMATIONSZWECKEN. DIE ENTSCHEIDUNG, OB UND/ODER WIE SIE SÄMTLICHE ODER TEILE DER INHALTE DIESES DOKUMENTES NUTZEN, OBLIEGT EINZIG UND ALLEIN IHNEN. VOR DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS ODER SEINER INHALTE SOLLTEN SIE ES VON IHREM RECHTSBERATER ÜBERPRÜFEN LASSEN. KEIN TEIL DIESES DOKUMENTES STELLT EINE RECHTSBERATUNG DAR. DIE NUTZUNG DIESES DOKUMENTES GESCHIEHT FREIWILLIG. IAEG GIBT KEINERLEI GEWÄHR ODER GARANTIE HINSICHTLICH DIESES DOKUMENTS ODER DESSEN INHALTE.

